



STADT **FURTWANGEN** IM SCHWARZWALD  
GR-Wahlperiode 2014/2019

Sachbearbeiter : Christian Marzahn

Aktenzeichen : 623.22

Vorlage Nr. : GR 152/2016

Datum : 01.02.2016

Verteiler : BM, FV, GR, OV, AL, P, Z, z.d.A.

Anlagen : Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Thema:

Vorstellung der Ergebnisse des interkommunalen  
gesamtstädtischen Entwicklungskonzepts /  
Ausblick zur projektbegleitenden  
Bürgerbeteiligung

- öffentlich -

**Vorschlag zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 16.02.2016**

1. Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse des gesamtstädtischen interkommunalen Entwicklungskonzepts zustimmend zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Kommunalentwicklung geforderten Beteiligungsprozess der Bürgerschaft im Rahmen eines Bürgercafés vorzubereiten und durchzuführen.

## **Sachverhalt mit Erläuterungen und Begründungen**

Zur Auflösung der verbliebenen Mängel und Missstände im Bereich des Stadtkerns, hat die Stadtverwaltung für die Fortschreibung der Gebietskulisse „Stadtkern II“ einen Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm (LSP) für das Programmjahr 2013 gestellt. Im April 2013 hat Furtwangen gemeinsam mit den Nachbarkommunen Vöhrenbach und Gütenbach eine Zusage auf Aufnahme des Gebietes „Innenstadt-Süd“ in das Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden (LRP-Interkommunales Handeln) vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft erhalten.

Durch das Regierungspräsidium Freiburg wurde die Stadt Furtwangen im Rahmen der Durchführung der Sanierungsmaßnahme „Innenstadt-Süd“ zur Begründung der Fördertatbestände gemäß den Vorgaben des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg dazu aufgefordert, ein sogenanntes „Gesamtstädtisches interkommunales Entwicklungskonzept“ mit projektbegleitender Beteiligung der Bürgerschaft durchzuführen. Insbesondere der Stellenwert des geplanten Sanierungsgebietes im Verhältnis zur Entwicklung der Gesamtstadt im interkommunalen Kontext ist Bestandteil der Untersuchung.

Mit der Erstellung des Konzepts wurde die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) beauftragt. Mitte 2014 fand im Rathaus von Vöhrenbach ein gemeinsames strategisches Auftaktgespräch zwischen den Verwaltungsspitzen der beteiligten Kommunen und Vertretern des Regierungspräsidiums statt, in dem die Rahmenbedingungen des Entwicklungsprozesses gemeinsam abgestimmt wurden.

Im Rahmen eines interkommunalen Bürgergesprächs im Mai 2015 in Furtwangen wurden gemeinsam mit den Bürgermeistern der Nachbarkommunen Vöhrenbach und Gütenbach die jeweiligen Sanierungsmaßnahmen und die ersten Ergebnisse des Planungsprozesses den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Bis Mitte 2015 hat die KE eine Bestandsaufnahme und -analyse auf interkommunaler Ebene in enger Abstimmung mit den Verwaltungsspitzen der involvierten Kommunen durchgeführt.

Ende 2015 fand im Rathaus von Vöhrenbach erneut ein gemeinsames Abschlussgespräch zwischen den Verwaltungsspitzen und Vertretern des Regierungspräsidiums statt, in dem die Zwischenergebnisse des Entwicklungsprozesses vorgestellt und gemeinsam abschließend abgestimmt wurden.

Im weiteren Verfahren wird die Stadtverwaltung gemeinsam mit der KE den geforderten Beteiligungsprozess der Bürgerschaft in unterschiedlichen Bereichen vorbereiten und durchführen. Ein Einstieg erfolgte bereits im Zusammenhang mit der Standortoffensive, begleitet von der imakomm. Die KE empfiehlt für weitere Beteiligungen das sogenannte „Bürgercafé“.

Der Projektleiter der KE, Herr Markus Lämmle, wird die wichtigsten Ergebnisse des „Gesamtstädtischen interkommunalen Entwicklungskonzepts“ und den Ablauf eines Bürgercafés kurz präsentieren und bei Fragen zur Verfügung stehen.

## **Stand der Vorberatungen**

Die Kommunalentwicklung GmbH wurde am 12.06.2014 mit der Erstellung des gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes für die Stadt Furtwangen im Schwarzwald im Zuge der Stadtsanierung Innenstadt II beauftragt.

### **Kosten und Finanzierung**

Gemäß Angebot der Kommunalentwicklung GmbH vom 03.06.2014 beträgt das Honorar zur Erstellung des gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes 14.800,-€, zzgl. 19 % Mehrwertsteuer und 4 % Nebenkosten. Haushaltsmittel stehen unter der Haushaltsstelle 2.6100.9400.000 zur Verfügung.